



BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln).

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) University of Queensland, Brisbane, Australien

2. Studienjahr Wintersemester 2016 Sommersemester 20__

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 14.07.2016 bis 14.12.2016

3. Studienrichtung(en) Lehramt Deutsch/Geschichte Matrikel. Nr. [REDACTED]

Bakkalaureatstudium

Diplomstudium

Lehramtsstudium

Magister-/Masterstudium

E-Mail Adresse (optional) _____

4. Stipendium bewilligt für	<u>4</u> Monate	bew. Stipendienbetrag	<u>1600</u>	€
weitere Stipendien	<u>/</u>	bew. Reisekostenzuschuss	<u>400</u>	€
Bezugsquelle	<u>/</u>	Gesamtsumme Stipendien	<u>2000</u>	€

5. Wohnmöglichkeit (betr. bitte ankreuzen):



Studentenheim



Privat

6. Kosten Unterkunft	<u>800 p.M.</u>	€	Reisekosten	<u>1300</u>	€
Lebenshaltungskosten	<u>300 p.M.</u>	€	Visakosten	<u>400</u>	€
Studienkosten (Bsp. Studiengebühr, Bibliotheksgebühren, Kursmaterial)	<u>50</u>	€	Versicherungskosten	<u>250</u>	€
			Gesamtkosten (Auslandsaufenthalt)	<u>ca. 8000</u>	€

Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt

Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.

(Bitte verwenden Sie ein extra Beiblatt: mind. 1 Seite; Überschrift des Berichtes: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes).

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsachweis)

Ja, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht (falls zutreffend, bitte ankreuzen).

Erfahrungsbericht – University of Queensland (UQ)

Die University of Queensland liegt in Brisbane und ist eine der Partneruniversitäten der Universität Wien. Hier habe ich das Wintersemester 2016/17 verbracht, was in Australien von Mitte Juli bis Mitte Dezember, stattfindet. Dies fällt größtenteils in den Australischen Winter, was jedoch durch Brisbanes tropische Ostküstenlage kein Problem darstellt. Das erste Wochenende konnte ich dort bereits mit 26 Grad am angelegten Lagunenstrand verbringen. Im Vergleich dazu hatte es in Sydney oder Melbourne nur um die 9-15 Grad.

Brisbane ist eine sehr freundliche Stadt, voll mit Parks und einer immer mehr pulsierenden Innenstadt. Leider liegt Brisbane nicht direkt am Meer, jedoch gibt es in South Bank, den vorhin bereits erwähnten, angelegten Lagunenstrand, der für eine schnelle Abkühlung oder einfach nur am sonnenbaden, völlig ausreicht. Drumherum gibt es viele nette Cafés, Restaurants und in den Grünflächen und Parks findet man Live-Music, Gratis Yoga-Events und am Wochenende super Essens- und Handwerker Märkte. Weiteres fließt der Brisbane River mitten durch die Stadt und bietet damit tolle Gelegenheiten für Bootsfahrten, Wassersport und Promenaden-Spaziergänge. Am schönsten fand ich Brisbane allerdings bei Nacht, wenn alle Brücken in unterschiedlichen Farben und Mustern beleuchtet werden.

Gewohnt habe ich in einer Art Studentenheim namens Urbanest. Zwar ist die Miete relativ hoch (ca. 700-800 EUR) jedoch war die Lage in South Bank unschlagbar. Die Bus- und auch Zughaltestelle war quasi direkt vor der Tür, von dort kommt man auch mit dem Bus in ca. 10 min an den Campus. Auch ist West End direkt um die Ecke, welcher ein recht hipper Stadtteil ist. Außerdem kann man von South Bank auch in die Innenstadt laufen, wo sich alle Shops und die meisten Clubs befinden. Das Transportsystem ist nämlich leider recht teuer. Ganz wichtig besorgt euch unbedingt eine Go-Card (bekommt man in allen 7/11 Shops) und meldet die Karte mit eurer Matrikelnummer an, damit ihr nur den halben Preis für Fahrten zahlt. Ansonsten ist Brisbane auch super mit dem Rad zu bewältigen (allerdings sehr hügelig) und sonst gibt es ja immer noch Uber!

Die University of Queensland besitzt einen wahnsinnig großen Campus. In dem man sich am Anfang sicher das eine oder andere Mal verläuft. Dies ist aber nicht ganz so schlimm, da der Campus wirklich wunderschön ist: voll mit Teichen, botanischen Gärten und allerlei Getieren. Um sich jedoch schneller zurecht zu finden, empfehle ich jedem die Orientierungswoche (ca. eine Woche vor

[REDACTED]
Juni – Dezember 2016

University of Queensland, Brisbane, Australien

Unterrichtsbeginn) wahrzunehmen. Hier bekommt man gute Tipps und lernt oftmals direkt andere AustauschstudentInnen kennen. Sollte dies nicht der Fall sein, gibt es immer noch das Exchange-BBQ und QUEST (UQ Exchange Society), die regelmäßig Events für AustauschstudentInnen organisieren. Ich hatte mich im Vorhinein für 4 Kurse angemeldet, die ich mir auch in Wien anrechnen lassen konnte, jedoch stellte sich dann vor Ort heraus, dass drei meiner Kurse in dieser Form nicht mehr existieren. Da jedoch die Organisation an der UQ sehr gut ist, wurden schnell Alternativkurse gefunden, die sich als sehr interessant, herausgestellt haben. Die schlussendlich belegten Kurse waren:

Language & Society (für ein SpraWi-Seminar)

Australian Pop Culture (für ein NDL-Seminar)

City in History (für ein Geschichte Vertiefungsseminar)

History of Hindiusm (für ein Geschichte Vertiefungsseminar)

Die Kurse waren recht aufwendig und ich muss zugeben, dass ich doch mehr Zeit in der Bibliothek verbracht habe, als anfangs geplant. Nichts desto trotz waren die Seminararbeits-Themen super interessant und in fast allen Kursen konnte ich mich mit selbst ausgewählten Themen auseinandersetzen. Bei den jeweiligen Arbeiten (Zwischen- und Endessays), sowie Referaten waren die Professoren sehr hilfsbereit. Weiteres bietet die UQ eine Vielzahl an Sportmöglichkeiten und Clubs an. Bei diesen Clubs/Societies meldet man sich meist in der Orientierungswoche an. Man zahlt einen Mitgliedsbeitrag und kann dann das ganze Semester über teilnehmen. Ich habe mich beispielsweise beim UQ Handball, UQ Yoga und UQ Monks (Meditationsclub) angemeldet und gerade dort super Leute kennengelernt.

Zusammenfassend würde ich jedem empfehlen ein Auslandssemester zu belegen. Auch wenn es am Anfang viel Arbeit ist und oftmals chaotisch zu geht. Die Erfahrungen die man sammelt, akademisch, als auch privat, sind unbezahlbar! Rückblickend würde ich auch immer wieder nach Brisbane gehen, obwohl dies Anfangs eigentlich nicht meine erste Wahl war. Jedoch versprüht die Stadt so viel Charme, dass es fast unmöglich ist, sich nicht in den Ort zu verlieben.